



Flüelen, 28. Juni 2016

MEDIENMITTEILUNG

Gemeinde Flüelen fördert altersgerechte Wohnstrukturen

So lange wie möglich selbständig in der vertrauten Umgebung leben, ist ein Bedürfnis der meisten älteren Menschen. Das zeigt auch eine von der Gemeinde Flüelen durchgeführte Bedürfnisabklärung. Die Gemeinde will daher altersgerechte Wohnstrukturen fördern. Wie das aussehen kann, zeigt eine Studie. Das «Leuchtturmprojekt» stiess am öffentlichen Informationsanlass auf reges Interesse.

«Die demographische Entwicklung stellt die Gemeinde Flüelen vor besondere Herausforderungen. Einerseits steigt die Zahl der Gesamtbevölkerung nur gering, andererseits steigt der Anteil der über 65-Jährigen um ca. 32 Prozent. Konkret bedeutet das in Zahlen ausgedrückt einen Anstieg der über 65-Jährigen von heute 376 auf 499 im Jahr 2030 und 525 im Jahr 2035, bei den über 80-Jährigen von 116 auf 183 bzw. 200 Personen», fasst Sozialvorsteher Michael Kunkel zusammen. Auf die Gemeinde kommen damit neue Herausforderungen zu. Kunkel weist auf höhere Anforderungen an den ÖV, sicherheitsrelevante Massnahmen im Bereich der öffentlichen Bauten und des öffentlichen Raums hin. Infrastrukturelle Massnahmen in den Bereichen Dienstleistungen und Handel werden notwendig sein. Ebenso werden erweiterte Gesundheitsdienstleistungen gefordert sein, insbesondere durch einen zu erwartenden Anstieg der Demenzerkrankungen. Michael Kunkel: «Die Gemeinde muss qualitative Versorgungsdienstleistungen im Bereich der Altenpflege und entsprechende Leistungsvereinbarungen aufgleisen».

«Leuchtturmprojekt» als Wegweiser

«Lebens- und Wohnqualität im Alter besitzt in der Gemeinde Flüelen einen hohen Stellenwert. Zudem besteht im Kanton Uri ein Altersleitbild, das die Eigenständigkeit älterer Personen so lange wie möglich erhalten will und den Gemeinden klare Aufgaben zuteilt. «Diesen wollen wir uns nachhaltig annehmen», erläutert Gemeindepräsident Simon Arnold den Willen, sich diesbezüglich für ein «Leuchtturmprojekt» im Kanton Uri zu engagieren. Die Gemeinde hat im März 2016 bei der Bevölkerung Ü60 eine Bedürfnisabklärung durchgeführt, die ein deutliches Interesse an altersgerechten Wohnstrukturen zeigt. Die meisten älteren Personen möchten so lange als möglich selbstständig in der vertrauten Umgebung bleiben und bei Bedarf Unterstützung anfordern können. Autonomie, Sicherheit, soziale Kontakte und das Gefühl, nützlich sein zu können, sind zentrale Anliegen älterer Menschen. Zwischen dem Wohnen zu Hause und dem Leben in einer stationären Einrichtung sind Wohnformen möglich, die exakt diese Bedürfnisse abdecken und in unterschiedlichem Mass eine selbstständige Lebensführung mit Dienstleistungen ermöglichen, einen Heimeintritt verzögern oder gar verhindern helfen. «Altersgerechten Wohnstrukturen müssen also vor allem auch zentral liegen. Der Gemeinde Flüelen eröffnet sich diesbezüglich mit einer neuen Nutzung der mitten im Zentrum liegenden Liegenschaft «Weisses Kreuz»

eine interessante Perspektive», ist Gemeindepräsident Simon Arnold überzeugt. Die CAS Gruppe AG, die auf Architektur und die Entwicklung von Liegenschaften spezialisiert und seit über 20 Jahren auch in Altdorf mit einer Niederlassung präsent ist, hat hierzu eine entsprechende Machbarkeitsstudie erstellt.

Wohn- und Dienstleistungsgebäude

Wie Projektleiterin Monika Arnold von CAS Altdorf ausführte, handelt es sich bei «Wohnen Plus mit Service» um ein Wohn- und Dienstleistungsgebäude, in dem eigenständiges bis teileingeschränktes (Pflegestufe 0-3 nach BESA) Wohnen möglich ist. Die Wohngrundbedürfnisse sind dem Alter angepasst. Unterschiede gibt es lediglich bei den Pflegebedürfnissen: «Wohnen Plus» richtet sich an ältere eigenständige, vorsorgende Menschen und ältere Personen, die eine familiäre Nachfolgeregelung hinsichtlich der Wohnsituation suchen; Wohnen Plus mit Service deckt die Bedürfnisse von älteren Menschen der Pflegestufe 1 bis 3 ab. Eingeschränkt eigenständige Personen können je nach Bedürfnis verschiedene Servicedienstleistungen in Anspruch nehmen, wie Hauswants-, Hauswirtschafts-, oder Pflegedienst.

Das Sockelgeschoss sieht eine halböffentliche Nutzung vor, die dem Austausch sozialer Kontakte dient. Jassen, tanzen, gemeinsam feiern, im Café plaudern oder an Veranstaltungen von Dritten teilnehmen. Der Wohnungsmix besteht aus 1.5-, 2,5- und 3.5-Zimmerwohnungen und setzt die Ansprüche der Umfrageteilnehmer direkt um. Wie Architekt und Niederlassungsleiter CAS Altdorf Falk Grimm ausführte, wurde bei der Projektierung darauf geachtet, eine sinnvolle Raumabfolge zu erzeugen. Grosszügige Räume, funktionale Küchen, schwellenlose Nasszellen und Balkone mit Sicht gegen den Bristen und oder den See garantieren hohe Wohnqualität.

Die insgesamt 32 Mietwohnungen sollen preislich im adäquaten Rahmen liegen. Sobald die Trägerschaft (Private Hand/Anlagestiftung) feststeht, wird das Projekt konkretisiert. Das definitive Bauprojekt soll, vorbehältlich unvorhergesehener Ereignisse, bis Ende 2016 ausgearbeitet sein, der Baustart ist für Frühsommer 2017 geplant. Der Bezug der Wohnungen ist ab Herbst 2018 vorgesehen.

Pd. 28. Juni 2016

4889 Zeichen inkl. Leerschläge

Kontakt:

Gemeinde Flüelen

Simon Arnold, Gemeindepräsident, Tel: 041 874 10 00

Dr. med. Michael Kunkel, Tel: 041 874 10 00

CAS GRUPPE AG

Michel Amberg, Projektleiter, Bereichsleiter CAS Ökonomie, Tel: 041 418 00 75

Falk Grimm, Niederlassungsleitung CAS Altdorf, Tel: 041 874 07 97